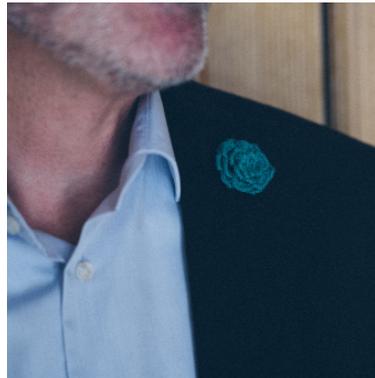




»Janine Jansen ist eine herausragende Anwältin  
der klassischen Musik«.  
Dr. Christian Kuhnt im Interview.



Dr. Christian Kuhnt  
© Rouven Steinke

Dr. Christian Kuhnt  
© Rouven Steinke

Dr. Christian Kuhnt  
© Rouven Steinke

*Ein Gespräch mit Festivalintendant Dr. Christian Kuhnt über eine überraschende Komponisten-Retrospektive, den Perfektionismus von Janine Jansen und die neue Konzertreihe »Moondog«.*

**Welche Reaktionen erwarten Sie mit Blick auf die Johann Sebastian Bach gewidmete Komponisten-Retrospektive?**

Überraschung, Neugierde und Staunen. Überraschung, weil man das Gefühl hat, Johann Sebastian Bach ist einer der Komponisten, von dem man schon so viel kennt und man sich fragen darf, warum sich das SHMF mit ihm beschäftigt. Neugierde, weil ich unser Publikum in den letzten Jahren sehr aufgeschlossen erlebt habe. Und Staunen, weil der Festivalsommer zeigen wird, wie sehr Johann Sebastian Bach die Nachwelt beeinflusst hat.

**Was erwartet uns an Programmen rund um diesen programmatischen Schwerpunkt?**

Zum einen steht die historische Aufführungspraxis im Mittelpunkt. Wir haben Spitzenensembles wie das Freiburger Barockorchester, die Akademie für Alte Musik oder das Amsterdam Baroque Orchestra eingeladen. Andererseits spüren wir aber auch der Frage nach, wie Komponisten bis in unsere Zeit hinein mit der Musik Bachs umgegangen sind, wie sich sogar ganze Genres auf ihn beziehen: Jazz ohne Bach wäre unvorstellbar – man denke an den Generalbass oder den Wechsel zwischen strenger Form und spielerischer Improvisation. Selbst der Pop hat Einflüsse von Bach, ein schönes Beispiel ist der Song »A Whiter Shade Of Pale« der britischen Band Procul Harum, die darin Bachs »Air« aus der Orchestersuite Nr. 3 zitiert.

**Im Künstlerporträt erleben wir in diesem Jahr die Geigerin Janine Jansen. Warum fiel die Wahl auf sie?**

Mit Janine Jansen haben wir die ideale Kandidatin gefunden, um die Geige – übrigens der erste Auftritt dieses Instruments im Rahmen des Künstlerporträts – zu repräsentieren. Sie ist eine herausragende Anwältin der klassischen Musik und eine der größten Geigerinnen unserer Zeit, die sich völlig in den Dienst der Musik begibt. Wir sind uns sicher, dass unser Publikum von ihr hingerissen sein wird.

**Bei ihren zehn Konzerten genießt die Porträtkünstlerin absolute Planungsfreiheit. Wie ist sie damit umgegangen?**

Janine hat die Konzerte mit großer Sorgfalt geplant und sich dabei viel Zeit gelassen. Das ist in der heutigen Zeit, in der so viele Künstler gar nicht mehr die Gelegenheit bekommen, sich in Ruhe auf das Wesentliche zu konzentrieren, etwas sehr Schönes. Mit Janine hatten wir einen lebendigen Ideenaustausch und am Ende ist ein absolut perfektes und kluges Programm entstanden. Mich freut besonders, dass sich in vielen ihrer Projekte ihre Liebe zur Kammermusik widerspiegelt.

**Zu Janine Jansens Projekten zählt auch die Reihe »Meisterschüler-Meister«, bei der große Namen der Klassik mit Siegern des Bundeswettbewerbs »Jugend musiziert« zusammenspielen.**

Wenn wir unsere Porträtkünstlerin oder unseren Porträtkünstler anfragen, betonen wir immer, dass die Arbeit mit jungen Menschen ein wesentlicher Teil unseres Profils ist – ob nun in Form unseres Festivalorchesters, unserer Masterclasses, Workshops oder in der Reihe »Meisterschüler-Meister«. Janine brannte sofort für dieses Format und seine prägende Kraft auf den musikalischen Nachwuchs.

**In diesem Jahr startet die neue SHMF-Konzertreihe »Moondog«. Was hat es damit auf sich?**

Dieses Geheimnis lüften wir erst am 1. April. Bis dahin laden wir unser Publikum dazu ein, sich mit Fragen auseinanderzusetzen wie »Wie sieht ein Konzertformat der Zukunft aus?« und »Wer oder was ist Moondog?« Wir sind sehr gespannt auf dieses Projekt, das wir gemeinsam mit unserem Partner, der NORDAKADEMIE-Stiftung, an außergewöhnlichen Orten in Hamburg umsetzen werden.

**Gibt es weitere neue Spielstätten, die schon jetzt verraten werden dürfen?**

Wir glauben oft, dass wir alle Bühnen in Schleswig-Holstein kennen. Bei 117 Spielstätten ist das ja auch nicht abwegig. Doch dann fahren wir durchs Land, begegnen Ortsvorstehern oder Bürgermeistern und werden zu Spielstätten geführt, die uns völlig neu sind und zudem ideal

für unsere Zwecke. Solch eine Überraschung ist zum Beispiel das Colosseum in Wilster, ein historischer Festsaal, den wir in diesem Jahr erstmals bespielen. Ich freue mich außerdem auf unsere ersten Konzerte in der malerischen Alten Reithalle auf Gut Kletkamp, in der Alten Kirche auf Pellworm oder auf der Freilichtbühne im Hamburger Stadtpark.

### **Die Masterclasses haben eine neue Ausrichtung. Wie sieht die aus?**

Es ist entscheidend wichtig, dass angehende Musikerinnen und Musiker nicht nur die Technik ihres Instruments erlernen, sondern auch den psychologischen Aspekt berücksichtigen: Wie geht man mit Ängsten um und wie überwindet man sie? Wie präsentiert man sich auf der Bühne und kommuniziert mit dem Publikum? Welche gesundheitlichen Präventionsmaßnahmen sind sinnvoll? Wir sind auch ein Ausbildungsbetrieb und sehen uns hier in der Verantwortung. Deshalb bieten wir neben dem Einzel- und Gruppenunterricht ab sofort auch Workshops an.

### **Erstmals veranstaltet das SHMF ein Kinderkulturfest. Was dürfen sich die jüngsten Festivalbesucher und ihre Eltern darunter vorstellen?**

Als Ergänzung zu unserem fest etablierten Kindermusikfest in Wotersen findet in diesem Festivalsommer unser Kinderkulturfest »Ei der Daus!« auf dem Gelände der NordArt in Büdelsdorf statt. Der Ort ist für Gäste aus Kiel, Rendsburg oder Flensburg besser erreichbar als das Gut Wotersen im Herzogtum Lauenburg und eignet sich wunderbar, um nicht nur die Musik, sondern auch die Bildende Kunst und die Malerei auf spielerische Art und Weise zu entdecken.

### **Was tut sich auf der musikalischen Spielwiese »Luustern«?**

Vor fünf Jahren haben wir diese Festivalrubrik etabliert, in der wir die Grenzen der Klassik mit spannenden Künstlern überschreiten. In diesem Jahr sind wir sehr glücklich über den Besuch der Soulsängerin Joy Denalane, die mit einem Streicherensemble zu uns kommt. Ich freue mich aber auch auf Supertramp's Roger Hodgson, der die Sparkassen-Arena-Kiel zum Tanzen bringen wird, und auf die New York

Gypsy All-Stars, die indische, lateinamerikanische und osteuropäische Einflüsse verbinden.

### **Nach welchen Kriterien werden die »Luustern«-Künstler ausgewählt?**

Nach Originalität, Qualität und Überzeugung. Grenzen gibt es nicht. Wenn jemand in unserem Team begeistert von einem Konzert kommt, dann wagen wir den Schritt und laden den oder die Künstler zu uns ein. Nicht selten sind das Bands oder Ensembles, die sonst kaum in Deutschland zu erleben sind.